

Trump erkennt Jerusalem als Hauptstadt Israels an.

5. Dezember 2017

Vorgeschichte, chronologischer Ablauf:

Am 29. November 1947 beschlossen die II. UN-Vollversammlung das Ende des britischen Mandats und legte einen Teilungsplan vor, der einen jüdischen und einen arabischen Staat schaffen sollte. Für Jerusalem und das benachbarte Bethlehem wurden besondere staatsrechtliche Regelungen vorgesehen. Sie sollten als "corpus separatum" behandelt und von den Vereinten Nationen verwaltet werden.

Am 14. Mai 1948 endete das britische Mandat. Der Staat Israel erklärte am selben Tag seine Unabhängigkeit. Dabei erwähnte der Staatsgründer David Ben Gurion den Status Jerusalems nicht. Er proklamierte einen "Jüdischen Staat" Israel, der mit den Vereinten Nationen bei der Umsetzung des Teilungsplans zusammenarbeiten wolle. Darüber hinaus bekannte Ben Gurion sich zu sozialer und politischer Gleichheit aller Einwohner und zum Schutz der Heiligtümer der verschiedenen Religionen.

Noch am Tag der israelischen Unabhängigkeit erklärten Transjordanien, Ägypten, Irak, Libanon, Syrien und Ägypten dem neugegründeten Staat Israel den Krieg und marschierten mit ihren Armeen in Palästina ein. Israel gewann den Krieg und konnte bis zu seinem Ende im Januar 1949 erhebliche Geländegewinne verbuchen. Unter anderem kam der Westteil Jerusalems unter israelische Kontrolle. Gebiete der Westbank und Ost-Jerusalem gelangten unter die Kontrolle Jordaniens. Der Gaza-Streifen wurde unter ägyptische Verwaltung gestellt.

Für Jerusalem bedeutete der Krieg die Teilung der Stadt. Während der Westteil zu Israel kam, war der Ostteil jordanisch kontrolliert. Dazu gehörte die Altstadt, der Tempelberg (mit Felsendom und Al-Aqsa-Moschee), aber auch die Klagemauer. Jüdinnen und Juden wurde der Zugang zur ihrem Heiligtum verwehrt.

Der Status Jerusalems war Ende 1949 Thema der Generalversammlung der Vereinten Nationen. Angesichts der Verhandlungen bekräftigte der israelische Ministerpräsident Ben

Gurion am 5. Dezember 1949, dass Jerusalem das Herz Israels und ein unlösbarer Teil des Staates sei. Nachdem die Vereinten Nationen in der Resolution 303 am 9.12.1949 erneut dafür votierten, Jerusalem unter internationale Aufsicht zu stellen, bestätigte Ben Gurion seine Haltung vor der Knesset und sprach sich am 13. Dezember 1949 gegen die Resolution aus. Die Regierung bereitete daher eine Vorlage zur Abstimmung vor, mit der Jerusalem zur Hauptstadt des jüdischen Staates erklärt werden sollte. Das Parlament selbst zog bereits am 26. Dezember 1949 von Tel Aviv nach Jerusalem.

Am 23. Januar 1950 stimmte die Knesset der Vorlage der Regierung zu und erklärte Jerusalem zur Hauptstadt Israels.

Der **Sechstagekrieg** im Jahr 1967, in dessen Folge Israel den von Ägypten verwalteten Gaza-Streifen und das von Jordanien kontrollierte Westjordanland besetzte, hatte auch für den Status von Jerusalem gravierende Folgen. Israelische Streitkräfte eroberten sowohl die Altstadt als auch den Ostteil der Metropole. Erstmals kontrollierte Israel damit das gesamte Gebiet von Jerusalem. Jüdinnen und Juden hatten damit erstmals seit 1948 wieder freien Zugang zur Klagemauer. Der im Islam heilige Tempelberg blieb auf israelische Initiative weiter unter der Verwaltung der jordanischen Waqf-Behörde.

Im Jahr 1980 beschloss die Knesset das so genannte "Jerusalemgesetz", das faktisch Verfassungsrang hat. Darin wird das vollständige und vereinte Jerusalem als Hauptstadt Israels bezeichnet.

Auch die Palästinensische Autonomiebehörde beansprucht Jerusalem als Hauptstadt für sich. Im Dezember 2017 rief der türkische Präsident Recep Tayyip Erdoğan die islamische Welt dazu auf, Jerusalem als Hauptstadt Palästinas anzuerkennen. Zuvor hatte US-Präsident Donald Trump in einer Rede vor dem Weißen Haus Jerusalem entgegen der Bestimmungen der Vereinten Nationen als Hauptstadt Jerusalems anerkannt und die Verlegung der US-Botschaft von Tel Aviv nach Jerusalem angeordnet. Bereits 1995 hatte der US-Kongress ein Gesetz verabschiedet, um die Botschaft nach Jerusalem zu verlegen. Eine Klausel hatte es den Präsidenten aber erlaubt, dieses Gesetz außer Kraft zu setzen, wovon Trumps Vorgänger Gebrauch gemacht hatten.

Trump erkennt Jerusalem als Hauptstadt Israels an.

Es sei Zeit, Jerusalem als die offizielle Hauptstadt Israels anzuerkennen, sagte der US-Präsident. Gleichzeitig will Trump die US-Botschaft dorthin verlegen lassen.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten müssen die US-Präsidenten alle sechs Monate entscheiden, ob die 1995 vom US-Kongress beschlossene Verlegung der Botschaft aufgeschoben wird. Trumps Vorgänger nutzten stets eine Klausel zur Aufschiebung dieses Schrittes um jeweils sechs Monate, auch Trump billigte bereits einmal einen Aufschub.

Am 14. Mai 2018 haben die Vereinigten Staaten ihre Botschaft in Jerusalem offiziell eröffnet, auf den Tag genau 70 Jahre nachdem die Vereinigten Staaten unter Präsident Truman als erstes Land Israel als unabhängigen Staat anerkannten.

Quellen: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2017-12/us-praesident-trump-erkennt-jerusalem-als-hauptstadt-von-israel-an>

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/303456/knesset-erklaert-jerusalem-zur-hauptstadt>

<https://de.usembassy.gov/de/eroeffnung-der-us-botschaft-in-jerusalem/>